



Gemeindeblatt

der Stadt Landeck und Gemeinde Zams

Erscheint jeden Samstag

Telefon 214 oder 414

Schriftleitung: Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 14/II. - Verwaltung: Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 5

Inseratenannahme in der Verwaltung oder in der Buchdruckerei Tyrolia bis jeweils Mittwoch mittags

Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 38

Landeck, den 7. September 1946

1. Jahrgang

An unsere Leser!

Eigentlich besteht kein besonderer Anlass, daß wir uns wieder einmal an unsere, jetzt schon ansehnlich zahlreiche Leserschaft wenden. Doch, wenn man's etwas genauer betrachtet, sind doch zweierlei Gründe vorhanden, daß wir uns mit den Lesern unseres Blattes aussprechen. In demokratischen Ländern ist es üblich, daß die Zeitungen an ihre Anhänger wenden, um die Wünsche, Anregungen und Beschwerden ihrer Leser in offener Weise zu hören und entgegenzunehmen. Wenn das „Gemeindeblatt“ im Konzert der Tiroler Zeitungen auch nur eine kleine und bescheidene Stimme innehat, so glauben wir doch, daß unserem Blatte gerade in Landeck und in Zams doch einige Bedeutung zukommt, ohne uns hierin jedoch überschätzen zu wollen.

Der erste Grund ist schon auf der Titelseite ersichtlich: Bis jetzt nannte sich unsere Zeitung nämlich „Gemeindeblatt der Stadt Landeck, Tirol“, wogegen wir nun eine längst fällig gewordene Tatsache berücksichtigen und diese Überschrift auch auf die „Gemeinde Zams“ erweitern. Zur Zeit der Gründung unseres Blattes war Zams ja noch eingemeindet, hat aber auch nach der Trennung von der Stadt Landeck unserem Blatte die Treue gehalten und sich aktiv an der Gestaltung desselben beteiligt. Lieber wäre es uns gewesen, das Landecker Blatt zu einem Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck zu erweitern, jedoch ist dies uns bis jetzt trotz zahlreicher Werbungen und Schreiben an die einzelnen Gemeinden nicht gelungen. Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben!

Wenn wir auf die nunmehr 38 erschienenen Nummern unseres Blattes zurückschauen, so hat sich seit seinem ersten Erscheinen im Dezember vorigen Jahres doch einiges zum Vorteile verändert. Warum das Gemeindeblatt überhaupt ins Leben gerufen wurde, geht schon aus der Bekanntmachung des Bürgermeisters Adalbert Krüsmir hervor, in der er sich in der ersten Nummer an die Bevölkerung wandte. Die öffentlichen Bekanntmachungen und Verordnungen waren nämlich so zahlreich geworden, daß ein pedantischer Staatsbürger jeden Tag zu den Anschlagtafeln hätte laufen müssen, um sich stets auf dem Laufenden zu halten und ja keine staatsbürgerliche Pflicht zu versäumen. Darum erschien es viel zweckmäßiger, diese Bekanntmachungen in einem wöchentlich erscheinenden Gemeindeblatte zusammenzufassen. Wir betraten damit in Tirol vollkommen neuen Boden, denn wir sind bis jetzt ja das einzige Tiroler Gemeindeblatt geblieben. Vorbilder standen höchstens in unserem westlichen Nachbarlande Vorarlberg zur Verfügung, wo die Gemeindeblätter eine zum Teil schon seit Jahrzehnten bestehende Einrichtung sind. Diese beinhalten jedoch nur amtliche Verlautbarungen und Inserate, während wir doch einen Schritt weiter gehen

wollten und allgemein interessierende Ergebnisse ebenfalls veröffentlichen wollten. Wir verfolgen jedoch keinerlei politische Tendenzen, sondern wir wollen jederzeit rein unparteiisch bleiben. Einen politischen Teil in unserem Blatte zu bringen, wäre nicht gerade zweckmäßig, denn wir wären gezwungen, die Tageszeitungen zu kopieren! Nein, unser Blatt soll nur für Landeck, Zams und Umgebung sein und sich von jeder Politik fernhalten.

In der Entwicklung unseres Blattes konnten allmählich auch andere Spalten als nur Bekanntmachungen und Inserate aufgenommen werden. In einem Unterhaltungsteil wurde dem Leser kurz über Theater- und andere volkstümliche Aufführungen berichtet, während die Spalte Kultur Interessantes aus dem Kulturleben Landecks vermittelte. In beiden Fällen begnügten wir uns nicht mit einer schönfärbischen Kritik, sondern stellten Licht- und Schattenseiten sachlich fest. Wir wollen dies auch in Zukunft so halten, um auch zu verhindern, daß unsere Stadt von nicht vollwertigen Schauspielertuppen überlaufen wird. Auch der Sport kam nicht zu kurz und wir konnten hier viel ausführlicher auf die einzelnen Sportereignisse eingehen, als dies in den Tageszeitungen der Fall war. Eine sachliche Kritik hat auch hier nicht geschadet, im Gegenteil, es konnte hier im Verein mit Sachleuten manche wertvolle Anregung gegeben werden; ein weiterer Beweis für die Beliebtheit unseres Sportteils geht daraus hervor, daß er vom sportlich interessierten Publikum jedesmal zweifelsohne mit Spannung erwartet wird. Weiters versuchten wir, unserer Leserschaft in heimatkundlichen Artikeln Wissenwertes aus der Geschichte unserer Stadt und des Bezirkes aus berufener Hand nahezubringen. Auch hier sind noch einige interessante Beiträge in Vorbereitung. Ein Briefkasten wurde unseren Lesern ebenfalls eröffnet, doch wäre unsererseits erwünscht, daß von ihm mehr Gebrauch gemacht würde. Wir sind hier für alle Anregungen und Anfragen dankbar, damit sie einer breiteren Öffentlichkeit zur Kenntnis gelangen können; anonyme Zuschriften können wir jedoch nicht bearbeiten! In nächster Zeit wird auch die Tiwag wieder mit praktischen Anweisungen in der Behandlung der elektrischen Geräte sich an unsere Leser wenden. So weit Platz vorhanden ist, werden jeweils auch Mundartgedichte und andere Beiträge unserer Leser eingeschaltet. Heute beginnen wir mit einer neuen Spalte „Blick von Schrofenstein“, in welcher wir fallweise kleine Ereignisse der Woche, die sich in unserer Gegend abspielen, bringen. Auch hier wäre die Mitarbeit sehr erwünscht. Nicht zuletzt wollen wir des Inseratenteils gedenken, der von Nummer zu Nummer angewachsen ist und schon viele nützliche Angelegenheiten vermittelt hat. Hoffent-

lich kommt bald wieder die Zeit, wo in diesem Teile die vielen unentbehrlichen Dinge angepriesen werden, nach denen wir schon seit Jahren verlangen!

Der zweite Grund ist kürzer und leider nicht so angenehm, nämlich der Papiermangel. Durch diesen bedingt, ist es uns daher nicht immer möglich, eine umfangreiche Nummer herauszugeben, so gerne wir es auch täten. Wir hoffen aber, bei unserer Leserschaft das richtige Verständnis für diesen zeitbedingten Mangel zu finden.

Alles in allem: Wenn Sie wegen unseres Blattes oder sonst irgendetwas auf dem Herzen haben, teilen Sie es uns bitte mit, damit wir unser kleines Blatt immer größer und besser ausbauen können!

Die Schriftleitung

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Ährenlesen

Auf Grund des Min. Erlasses v. 9. 7. JI. 114822-2/46 wird folgendes mitgeteilt:

Das sogenannte „Ährenlesen“ hat nach vorliegenden Meldungen Formen angenommen, die oftmals einer Plünderung der Getreidefelder gleichkommen.

Die durch die Kriegsfolgen bedingte Ernährungs-lage erfordert alle Maßnahmen, um eine Schmälerung des Ernteertrages zu verhindern und auch die kleinsten Mengen von Lebensmitteln für den Allgemeinverbrauch sicherzustellen.

Es wird daher angeordnet:

Solange die geerntete Frucht in Form von Mandeln auf dem Felde steht, ist das Ährenlesen, d. h. das Sammeln von Roggen, Weizen oder anderen Getreidesorten ausnahmslos verboten, auch dann, wenn das Einvernehmen mit dem Grundstückeigentümer oder Pächter hergestellt wurde.

Gegen Zuwiderhandelnde ist auf Grund bestehender Bestimmungen strengstens einzuschreiten. In jedem Falle wird außerdem zu untersuchen sein, ob auf die betreffenden Personen allenfalls die Bestimmungen des „Arbeitspflichtgesetzes“, BGBl. Nr. 63 aus 1946, anzuwenden sind, wobei der strengste Maßstab anzulegen ist.

Das Gemeindeamt wird daher angewiesen, im Zusammenwirken mit der Gendarmerie und unter Verwendung der Flurwächter während der Erntezeit durch fortgesetzte Streifungen und energisches Einschreiten bei Unzukömmlichkeiten die ungeschmälernte Einbringung der Ernte zu unterstützen.

Verteilung elektrischer Glühbirnen

In der letzten Zeit ist eine geringe Anlieferung von elektrischen Glühbirnen, in der Hauptsache von Osram in Ahgersdorf und Elix in Gmunden, nach Tirol erfolgt. Wegen Mangel an Argon-Gas können vorerst nur Birnen bis zu 40 Watt erzeugt werden.

Mit dem vorhandenen Bestand an Glühbirnen kann derzeit nur der dringendste Bedarf abgedeckt werden. Die Abgabe von Glühbirnen darf von den Kleinverteilern und Elektrizitätswerken **nur gegen Eintragung in den Haushaltspass** der antragstellenden Partei erfolgen. Die Abgabe darf sich nur auf einzelne Stücke erstrecken. Von den zugewiesenen Mengen haben die Kleinverteiler und Elektrizitätswerke 20% zu reservieren.

Krankenhäuser, Schulen, Industriebetriebe, Handel, sowie größere Verbraucher überhaupt, haben sich wegen Zuweisung von Glühbirnen direkt an das Landeswirtschaftsamt Innsbruck, Erzherzog-Eugenstraße 1 a, zu wenden.

In etwa drei Monaten dürfte in Innsbruck ein Betrieb zur Regenerierung von Glühbirnen eröffnet werden. Es ist mithin zweckmäßig, ausgebrannte Glühbirnen zu sammeln und diese beim Kleinverteiler, bezw. Elektrizitätswerk abzugeben. Für 3 ausgebrannte Glühbirnen, die sonst keinen Schaden aufweisen, kann eine neue Glühbirne gegen Entgelt bezogen werden. Eine Vergütung für alte Glühbirnen kommt nicht in Frage.

Die Lieferung von stärkeren Glühbirnen dürfte in etwa drei Monaten möglich werden.

Der Bezirkshauptmann:
Riffeser e. h.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 8. 9. 1946: Dr. Karl Enser,
Landeck, Fischerstr. 133, Tel. 471

Stadtgemeindeamt Landeck

Plakatierungswesen

Es mehren sich in letzter Zeit die Fälle, daß ortsansässige und auswärtige Unternehmungen selbständig plakatieren.

Es wird hiemit allen Interessenten folgendes in Erinnerung gebracht: Die Plakatierung im Stadtgebiet Landeck wird vertraglich von der Fa. „Ankündler“ (derzeit alliiertes Eigentum) durch das Plakatierungsinstitut Dellemann, Malserstraße Nr. 46, durchgeführt.

Die Plakatierung erfolgt nur an den dafür bestimmten Anschlagtafeln. Es ist daher das selbständige Plakatieren, sowie die Plakatierung in Geschäftsauslagen verboten. Die Geschäftsleute werden daher aufgefordert, solche Ansuchen abzuweisen.

Kindergarten-Eröffnung

Die beiden Kindergärten in der Urchstraße (O) und in der Löttsiedlung (Perjen) werden am Montag, den 9. September 1946, wieder eröffnet. Am Vor- und Nachmittag desselben Tages findet die Einschreibung in den Kindergärten statt.

Stellenausschreibung

Für den Kindergarten in Perjen wird eine **Kindergartenhelferin** sofort aufgenommen.

Bewerberinnen können sich persönlich beim Stadtgemeindeamt Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 8, vorstellen, wo auch die näheren Bedingungen zu erfragen sind. Mitzubringen ist das letzte Schulzeugnis. H

Holz anmeldungen

Da zur Zeit sehr viele Parteien wegen Holz anmeldungen beim städtischen Bauamt vorsprechen, dieses jedoch noch nicht in der Lage ist, solche Anmeldungen entgegenzunehmen, wird bekanntgegeben, daß solche Vorsprachen derzeit vollkommen zwecklos sind.

Der Zeitpunkt für diese Holz anmeldungen wird zeitgerecht im Gemeindeblatte bekanntgegeben werden.

Meldeamt

Gesucht wird der ehemalige Obergeft. Geiger, ungefähr 27 Jahre alt, ehemals Angehöriger der 7. Kompanie des Gebirgsjäger-Regiments 137, als Zeuge für den Tod des Friedrich Kurt auf dem Bahnhofe in Zerf (Abschnitt Trier, Westdeutschland).

Geiger, sowie alle Personen, die über dessen Aufenthalt zweckdienliche Mitteilungen machen können, werden ersucht, sich im Meldeamt der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4, zu melden. St

Fundamt

Gefunden wurden:

Ein Herrenregenschirm, ein Schlüssel, eine Uhr, eine Einkaufstasche und eine Wolljacke.

Die Verlustträger können die Fundgegenstände beim Fundamt der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4, abholen. St

Wohnungsamt

Wohnungstausch

Gesucht wird: Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und eventuell Gartenanteil. Dafür wird geboten: Wohnung mit Zimmer und Küche, Dachboden und Gartenanteil.

Auskunft beim Wohnungsamt der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4, an allen Wochentagen von 8 - 12 Uhr. St

Standesamt Landeck

Im Bereiche der Stadtgemeinde Landeck konnte für den Monat August 1946 folgende Bevölkerungsbewegung verzeichnet werden:

- a) Geburten: 9
- b) Eheschließungen: 1
- c) Sterbefälle: 2;

hievon entfallen auf Bezirksangehörige:

- a) Das Licht der Welt erblickten:

Karin Maria, außerehelich;
 Gerlinde Maria, des Elektrikers Karl Huber und der Frieda, geb. Gabl, Landeck, Jubiläumstr. 12;
 Anton, des Kraftfahrers Anton Bangrats und der Agathe, geb. Wehner, Landeck, Römerstraße 16;
 Helene Notburga, des Bauern Franz Xaver Kathrein und der Agnes Elisabeth, geb. Kölle, Landeck, Untere Feldgasse 2;
 Elisabeth Gisela, des Kraftfahrers Vinzenz Probst und der Maria Armella Isabella, geb. Lang, Landeck, Römerstraße 13;
 Franz Alois, des Angestellten Josef Karl Raggl und der Jmgard Maria, geb. Grupp, Landeck, Mallerstr. 70;
 Hans-Werner, außerehelich;
 Gertraud, des Gastwirtes Julius Vorhofer und der Maria, geb. Sieberer, Landeck, Maisengasse 10.

- b) Im Hafen der Ehe landeten:

Bundesbahn-Pensionist Anton Koll und die Wirtschafterin Franziska Dankl, beide wohnhaft in Landeck, Kreuzbühelgasse 13.

- c) Es starben:

Hedwig Ladner, geb. Zangele, 85 Jahre, Landeck, Leitenweg 9;

Josefa Siegele, geb. Lechleitner, Witwe, 59 Jahre, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 22.

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Gemeindeamt Zams**Ausgabe der Lebensmittelkarten**

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für Zams einschließlich Zamsberg erfolgt ab Donnerstag, den 12. September 1946, Freitag, den 13. September 1946, ganztägig und Samstag, den 14. September 1946, bis 12 Uhr. Bestätigte Beschäftigungsnachweise sind vorzuweisen. Ausländer haben die rote Kennkarte unaufgefordert vorzuzeigen.

Wegen dringender Arbeiten für die Vorbereitung der Lebensmittelkartenausgabe bleibt die Kartenstelle Zams am Dienstag, den 10. September 1946, ganztägig geschlossen.

Der Bürgermeister: Alfons Wachter e. h.

Bezirksbauernschaft Landeck

Über Vorschlag der Bezirksbauernschaft Landeck (Ernährungsamt) hat die Landesbauernschaft (Landesernährungsamt) dem Bezirk Landeck ein Weinkontingent von 300 Liter zur Verfügung gestellt.

Im Einvernehmen mit dem hiesigen Gesundheitsamt wurde diese Weinmenge dem Krankenhaus in Zams und dem Versorgungshaus in Ried zugeteilt.

Diese Weinmenge ist ausschließlich zur Betreuung der Kranken bestimmt.

Für die Bezirksbauernkammer: Gutert

Gesundheitsamt Landeck**Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung von Flecktyphus**

In letzter Zeit sind in mehreren Bundesländern vereinzelt Erkrankungen an Flecktyphus beobachtet worden. Als Quelle für diese Infektionen sind Flüchtlinge anzusehen, die unentlaubt in den Wohnungen der Erkrankten genächtigt haben.

Die Bevölkerung des Bezirkes Landeck wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß die Kleiderlaus der gefährlichste Parasit beim Menschen ist, da sie die Krankheitskeime für den Flecktyphus (Fleckfieber) in sich trägt.

Somit begibt man sich in eine große Gefahr bei der Aufnahme unentlauster Flüchtlinge in die Wohngemeinschaft. Zur Verhütung dieser Gefahr soll jeder neuankommende Flüchtling einer ärztlichen Untersuchung zugeführt werden, wobei die allfällige Entlausung angeordnet werden kann.

In den Gemeinden soll die Untersuchung vom zuständigen Sprengelarzt durchgeführt werden.

Für das Gesundheitsamt: Dr. Puelacher

Tätigkeitsbericht der Landecker Rettungsabteilung vom Roten Kreuz

Im Monat August 1946 wurden 123 Ausfahrten durchgeführt, davon 100 bei Tag und 23 bei Nacht. Die Rettungswagen legten hierbei eine Strecke von 4268 km zurück.

Von den überführten 128 Personen waren 37 Männer, 72 Frauen und 19 Kinder.

Nach der Art der Leiden entfallen auf Infektionen 9 intern und chirurgisch Erkrankte 79, Geburtshilfe 19 und Geistesranke 1; auf Unfälle im Verkehr 8, im Betrieb 3 im Sport 4, durch Tiere 1, sowie auf sonstige Unfälle 4

Ausgabe der Lebensmittelkarten in Landeck

Sie erfolgt für die 19. Zuteilungsperiode (10. September bis 13. Oktober 1946) ab Montag, den 3. September, und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Am rechten Schalter:	Schalter — Mitte: Ausgabe der Krankenzubußen und der Mütterkarten	Am linken Schalter:
Montag, den 9. September		
Normalverbraucher der Malser-, Fischer-, Jubiläumsstraße und Kirchgäßl		Normalverbraucher der Maisen-, Spengler- und Pasche- gasse, Markt- u. Schulhausplatz, Schloßweg
Dienstag, den 10. September		
Normalverbraucher der Ulrich-, Andreas Hofer-, Herzog Friedrichstraße und Kreuzbühelgasse		Normalverbraucher des Burschl-, Gramlach- u. Katlaun- weges, Knappenbühel u. Perfsuchsberg
Mittwoch, den 11. September		
Normalverbraucher der Jun-, Bruggfeld- und Fließstraße, der Kreuzgasse und des Leitenweges		Normalverbraucher der Römer-, Schrofenstein- u. Bahn- hoffstraße
Donnerstag, den 12. September		
Normalverbraucher des Löfweges, der Oberen und Unteren Feldgasse		Normalverbraucher der Kirchenstraße, Kiesen-, Adamhof- und Siedlergasse
Freitag, den 13. September		
Vormittag: Die Selbstversorger von Perjen		Vormittag: Die Nachzügler der Perjener-Strassen einschl. Bahnhoffstraße
Nachmittag: Die Selbstversorger der Stadt		Nachmittag: Die Nachzügler der Stadt
Samstag, den 14. September (nur Vormittag)		
Die Selbstversorger von Perfsuchs		Die Nachzügler von Perfsuchs

Zur besonderen Beachtung!

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten erfolgt bei sämtlichen männlichen und weiblichen Personen über 4 Jahre nur gegen Vorweis der bei der letzten Kartenausgabe ausgefolgten Ausweiskarte. Jene Personen, die eine Ausweiskarte noch nicht erhalten haben, erhalten die Lebensmittelkarten gegen Vorweis des Bestätigungstreifens.

Brauer Ausweis: Bei der vorgenannten Ausgabe der Lebensmittelkarten muß der Monat August 1946 im grauen Ausweis bestätigt sein, bei beschäftigten Personen vom Dienstgeber, bei unbeschäftigten Personen vom Arbeitsamt.

Rosa Ausweis: Dieser trägt einen Gültigkeitsvermerk des Arbeitsamtes. Sofern der Vermerk nicht „Bis auf weiteres“ lautet, ist vor Ablauf der Gültigkeitsdauer die Verlängerung beim zuständigen Arbeitsamt rechtzeitig zu beantragen.

Blauer Ausweis: Er gilt bis 31. Oktober 1946. Die Verlängerung ist bei der Leitung der besuchten Schule zeitgerecht einzuholen.

Weißer Ausweis: Der eingetragenen Aufforderung zur Meldung beim Arbeitsamt ist am vorgeschriebenen Tage Folge zu leisten.

Die Kontrolle der Demobilisierten erfordert von sämtlichen männlichen Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1890 - einschließlich 1928 das Vorweisen des vorgeschriebenen Entlassungsscheines zum Empfang der Lebensmittelkarten.

Wer zum Zeitpunkt der Kartenausgabe keinen Nachweis über sein Demobilisierungsverhältnis vorweisen kann, wird in der 19. Zuteilungsperiode vom Bezuge der Lebensmittelkarten ausgeschlossen.

Ausländer haben persönlich ihre rote Kennkarte unaufgefordert vorzuweisen zur Eintragung der Nummer auf die Lebensmittelkarte.

Gottesdienstordnung in der Pfarckirche Landeck

vom 8. bis 15. September 1946

Sonntag, 8. September 13. Sonntag nach Pfingsten — Kommunionsonntag der Frauen! — Fest Maria Geburt

- 6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 7.00 Uhr: Hl. Messe für Ferdinand Trenkwalder
- 8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
- 9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Segenamt für Anton Stadlwieser
- 11.00 Uhr: Hl. Messe
- 19.45 Uhr: Segenandacht

Montag, 9. September Hl. Gorgonius, Martyrer

- 6.00 Uhr: Jahresamt für Hans Walch
- 7.15 Uhr: Jahresamt für Franz Staudacher

Dienstag, 10. September Hl. Nikolaus von Tolentino, Bekenner

- 6.00 Uhr: Jahresmesse für Serafin und Corona Loh
- 7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Mittwoch, 11. September Hl. Profus und Hyazinthus, Martyrer

- 6.00 Uhr: Hl. Amt für Heinrich Huber und Angehörige
- 7.15 Uhr: Hl. Messe für Bruno Zanoffi

Donnerstag, 12. September Fest Maria Namen

- 6.00 Uhr in Burschl: Gemeinschaftsmesse für Karl Gabl
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Josef und Rupert Walzhöni

Freitag, 13. September Hl. Notburga, Jungfrau

- 6.00 Uhr: Jahresmesse für Josef Probst
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Georg und Leo Pfaffler

Samstag, 14. September Fest Kreuzerhöhung

- 6.00 Uhr: Hl. Messe für Alois Schönsleben
- 7.15 Uhr: Jahresmesse für Maria Magdalena Wanel
- 17.00 Uhr: Weichtgelegenheit
- 19.45 Uhr: Rosenkranz und Weichtgelegenheit

Sonntag, 15. September 14. Sonntag nach Pfingsten — Fest der sieben Schmerzen Mariä

- 6.00 Uhr: Hl. Messe um glückliche Heimkehr (Wl)
- 7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
- 8.30 Uhr: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
- 9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Johann Nigg
- 11.00 Uhr: Hl. Messe
- 19.45 Uhr: Segenandacht

Der Leser hat das Wort

Landecker Heimkehrer - Achtung!

Es ist euch allen bestimmt schon durch den Kopf gegangen, daß überall in den angrenzenden Gemeinden von Landeck Heimkehrerabende starteten, und die Landecker Heimkehrer schon manche Schuhsohle durchgetreten haben, um diese Abende zu besuchen.

Wo bleiben die Organisatoren eines Landecker Heimkehrerabends? Wo doch in Landeck die Zentrale der Heimkehrer-Hilfs- und Betreuungsstelle ist! Welcher von euch würde nicht mitmachen, durch ein paar Stunden des Vergnügens eines geschlossenen Heimkehrerabends die trübe Vergangenheit für diese Stunden zu vergessen?

Sollte die Leitung der Heimkehrerstelle nicht in der Lage sein oder sich dazu nicht berufen fühlen, einen solchen Abend zu gestalten, so bitten wir höflichst, es solchen Leuten in die Hand zu geben, die es trotz Schwierigkeiten fertig bringen würden, und, wie es die Vergangenheit auch bewies, es auch schon fertig brachten.

Einige Landecker Heimkehrer

Arbeitsamt Landeck

Beschäftigungs-Ausweise

Alle Dienstgeber und Dienstnehmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß die vom Arbeitsamte ausgestellten und im Laufe des Monats August über die Gemeindeämter, bezw. Kartenausgabestellen ausgegebenen grauen Ausweise I mit Ende August bestätigt sein müssen.

Bei beschäftigten Dienstnehmern hat der Dienstgeber die Zeit der Beschäftigung während des Monats

August in der Innenseite des Ausweises I in der Spalte August 1946 einzutragen. Bei unbeschäftigten Dienstnehmern muß der Monat August vom Arbeitsamt bestätigt werden. Der gleiche Vorgang ist auch in den folgenden Monaten einzuhalten, d. h. am Ende jedes Monats muß vom Dienstgeber, bezw. vom Arbeitsamt die Bestätigung für den abgelaufenen Monat eingetragen werden.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß bei den rosa Ausweisen II die Gültigkeitsdauer nicht abgelaufen sein darf. Verlängerungen sind rechtzeitig beim Arbeitsamt einzuholen.

Die Bestätigung der grauen Ausweise I, bezw. die Verlängerung der rosa Ausweise II ist deshalb wichtig, weil im Monat September 1946, bezw. in den späteren Monaten die Lebensmittelkarten nur dann ausgefolgt werden, wenn im Ausweis I der Monat August und weiterhin jeweils der Vormonat entweder vom Betrieb oder vom Arbeitsamt bestätigt ist. Auf Ausweis II werden die Lebensmittelkarten nur ausgegeben, wenn bei Behebung derselben die Gültigkeitsdauer nicht abgelaufen ist.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich jeder strafbar macht, der ab September 1946 bei Kontrollen ohne bestätigten oder gültigen Ausweis angetroffen wird.

Der Leiter des Arbeitsamtes Landeck

SPORT

Sportfest in Landeck

Seinen einjährigen Bestand feierte der A.S.V. Landeck-Zams mit einer groß aufgezogenen und sorgfältig organisierten Sportveranstaltung, wozu auch auswärtige Gäste, darunter aus Liechtenstein, eingeladen waren. Bereits am Samstag wurden mehrere Spiele abgewickelt, wobei die Landecker Jugend über die Schönwieser Reserve mit 4:0 die Oberhand behielt, während sich unsere Reserve über die Imster Zweite mit 2:0 behaupten konnte.

Großen Anteil nahm die Landecker Bevölkerung an dem am Sonntagvormittag veranstalteten Staffellauf „Rund um Landeck“, der von 4 Mannschaften beschickt war. Die über 3 km lange Lauffstrecke über Bruggen und Perjen stellte an die Läufer ziemliche Anforderungen. Den ersten Platz konnte der schon vom Start weg führende Innsbrucker Athletik-Club mit 8 M. 3, 8 Sek. belegen, während eine Staffel der hiesigen Befahungstruppe mit 8 M. 14, 6 zweiter, der A.S.V. Innsbruck mit 8 M. 31, 1 3. und der A.S.V. Landeck-Zams mit 8 M. 38, 2 4. Sieger wurden. Alle Mannschaften erhielten schöne Ehrenpreise.

Nach einem Festzuge der aktiven Teilnehmer, begleitet von der Stadtmusikkapelle Landeck, die sich in anerkannter Weise in den Dienst der Sache stellte, begannen am Sportplatz die Abschlussspiele der sportlichen Veranstaltung. Im ersten Kampfe mußten unsere Handballer trotz sehr gefälligen Spieles ihren Gegnern vom A.S.V. Innsbruck den Sieg mit 4:5 überlassen. Im Vergleich zu den ersten Spielen unserer Handballer war ein recht erfreulicher Fortschritt festzustellen und es wäre keineswegs notwendig gewesen, diesen Kampf zu verlieren, besonders da die Einheimischen zur Pause noch 2:0 führten. Die Läuferreihe muß mehr verteidigen als offensiv spielen und nicht selber Tore schießen wollen. In Glanz scheint nun endlich der richtige Landecker Handballformann gefunden zu sein, der sich sehr gut bewährte.

Weniger anziehend war das Entscheidungsspiel der Schüler des A.S.V. gegen die Zamsler, das die ersteren bei wendigerem Spiele trotz körperlicher Unterlegenheit mit 2:0 für sich entscheiden und damit in den Besitz einer goldenen Plakette kommen konnten. Anschließend daran fand die Verteilung der Ehrenpreise durch Obmann Linhart statt, wo den Spiel- und Staffelführern schöne Ehrenpreise überreicht werden konnten.

Bald darauf erkönte der Pfiff des Innsbrucker Schiedsrichters Eigner zum Beginne des Hauptspiels, das unsere erste Fußballmannschaft als Gegner des aus Liechtenstein verpflichteten F. C. Baduz sah. Besonders entscheidungssicher erwies sich Eigner gerade nicht, was ihm von beiden, fair kämpfenden Mannschaften nicht gerade übel vermerkt wurde. Unsere „Erste“ trat in einer etwas ungewohnten Aufstellung an, die auf gewisse „technische Schwierigkeiten“ zurückzuführen war. Von den alten Kämpfen erblickte man nur Powolny, Kieger und Kos, die aus dem Landecker Mannschaftsgefüge auch merklich hervorrugten, während sonst die Reserve ziemlich stark vertreten schien. Eine gewisse technische Unterlegenheit wurde jedoch durch umso größeren Kampfgeist und Verbissenheit wettgemacht, sodaß der Kampf immer sehr schnell geführt wurde und keinesfalls langweilig wirkte. Die gewohnte Landecker Erste hätte hier sicherlich einen Sieg errungen, während diesmal die Gäste mit 5:3 (3:2) das Feld behaupten. Es bleibt nur zu hoffen, daß diese technischen Schwierigkeiten bald wieder bereinigt sein werden, um im Interesse des Sports eine möglichst straffe Konzentrierung aller Kräfte zu ermöglichen, was einzig und allein nur zu Erfolgen führen kann.

Auch in gesellschaftlichen Veranstaltungen wurde mit unseren Sportgästen gute Fühlung genommen, sodaß die Liechtensteiner eine angenehme Erinnerung an unser kleines Städtchen behalten konnten.

Am kommenden Sonntag weist unsere erste Fußballmannschaft zur Einlösung ihrer Rückspielverpflichtung in Buchs (Schweiz), während die Jugendmannschaft sich in einem Meisterschaftskampf in Silz mit der dortigen Jugend trifft. Unsere Handballer bestreiten ebenfalls ein Meisterschaftsspiel in Telfs. **W**

Blick von Schrofenstein

Eröffnung der Schweizer Jaufenaktion

Am vergangenen Dienstag war, wie schon so oft, wieder einmal das Wappen unseres Schweizer Nachbarlandes, das weiße Kreuz auf rotem Grund, ein Sinnbild von wahrer Völkerverständigung und steter Hilfsbereitschaft, neben unseren österreichischen Landesfarben, beide in frischem Tannengrün zu sehen. Und zwar in der städtischen Volkshäuser in Landeck, wo in den sauberen und geschmackvoll hergerichteten Räumen die erste Ausgabe der kräftigen Schweizer Jaufe an bedürftige und unterernährte Kinder, sowie an die werdenden Mütter der Stadt Landeck vor sich gehen sollte. Schon geraume Zeit vorher wurde der Eingang von einer großen Schar von Müttern mit ihren Kindern belagert, alle in Erwartung der kommenden Genüsse. Es ist natürlich der allgemeinen Aufregung einiger Kleinen zuzuschreiben, daß sie der ganzen Angelegenheit zuerst ein wenig scheu und fast mißtrauisch gegenüberstanden, denn es passiert nicht alle Tage, daß Drei- bis Sechsjährige nun plötzlich in den Mittelpunkt des Interesses gestellt werden. Aber nach einigem Zureden ihrer besorgten Mütter überwandten alle ihre anfängliche Scham und setzten sich, wohlgerückt: Damen und Herren getrennt, an die sauberen Tische, ihre Schale oder Becher kampfbereit mit beiden Fäustchen umklammernd. Einige „Tanten“ vom Komitee, das sich für die Ausgabe der Jaufe uneigennützig zur Verfügung gestellt hatte, wirkten auch beruhigend auf die Kinder ein, deren sich eine begeisterte Aufregung ergriffen hatte. Die Luft war schon allzu stark von den aus der nahen Küche herrührenden Kataodüften erfüllt, als Herr Bürgermeister Zechner (für die Kleinen endlich!) das Wort ergriff und anlässlich der Eröffnung dieser Jaufenaktion eine kleine Ansprache an die Versammelten richtete. In seinen Worten gedachte er der schon so oft bewiesenen Hilfsbereitschaft unseres Schweizer Nachbarvolkes, das sich um die Ernährung unserer besonders gefährdeten Jugend schon mehrere Male bemüht und sich verdient gemacht hatte. Er ermahnte auch die Kinder, immer recht pünktlich und sauber zu dieser Jaufe zu erscheinen und dankte auch allen beteiligten Dienststellen und Personen, die bei den vorbereitenden Arbeiten mitgewirkt hatten. Einigen Kindern war diese an sich ziemlich kurze Rede schon zu lang geworden, denn offensichtlich regten sich einige weinende, beruhigende, trauernde und ungeduldige Kinderstimmen, die scheinbar die Situation völlig verkannten, was ihnen aber von niemandem böse genommen wurde. Auch der Herr Bürgermeister blickte nur ein wenig erstaunt auf die kleinen Ruhestörer, was ihn fast ermahnte, seine Worte zu beenden. Und bald öffneten sich die Türen der Küche und ziemlich rasch war nur mehr ein andächtiges Schlürfen aus den kleinen Näpfen und Löffeln von den Tischen der Kinder zu vernehmen, fürwahr ein befriedigender und glücklicher Anblick.

Einige Zahlen: An dieser Auspeisung nehmen 176 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren, sowie 73 werdende Mütter teil. Die Aktion soll mindestens 6 Wochen dauern, wahrscheinlich aber bis zu 3 Monaten ausgedehnt werden. Abwechselnd werden Kalao und Nährmittel zur Ausgabe gebracht, unseren Kindern und den werdenden Müttern daher nur hochwertige Lebensmittel vermittelt.

Auch in Zams wurde am selben Tage die gleiche Aktion eröffnet, wo sich Schwester Ephangelista vom Krankenhaus tatkräftigst in den Dienst der Sache gestellt hatte. Auch hier wird die erstaunlich hohe Anzahl von 145 Kindern u. 21 werdenden Müttern dieser Schweizer Spende teilhaftig. **W**

Wegen ständig dringender Arbeit, ersuche ich meine werten Kunden
nur jeden Montag von 17 bis 19 Uhr
 meine Schneiderwerkstätte aufzusuchen.
 Ausgenommen Bestellungen zur Anprobe.
Schneidermeister Jakob Zerza, Landeck, Marktpl. 12

Verlässliches, braves

Mädchen nach Zürich (Schweiz)
wird gesucht.
 Auskunft erteilt Franz Maislinger, Katlaunweg Nr. 3.

**Tüchtiger
 Holzarbeiter** sucht Beschäftigung
 auch für Haushalte
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

Tüchtige, anständige

Hausgehilfin

(selbständige Köchin bevorzugt) wird von sehr
 guter französ. Familie nach Frankreich gesucht.

Reisespesen werden vergütet. Gute Behandlung und schöner Verdienst
 werden zugesichert. Vorzustellen Katlaunweg Nr. 3 - Parterre

Tausche

komplettes, gut erhaltenes Damenfahrrad gegen
 gleichwertiges Herrenfahrrad.
 Zams, Siedlung Nr. 11/71

Wer

vermietet

ein gutes Klavier an Konzertsängerin?
 Angebote an Anni Jangerl-Neckel, Strengen 19

Gute Milchkuh

zu verpachten oder eventuell zu verkaufen.
 Näheres bei Frau Anna Plank, Rifenal Nr. 7
 bei Familie Fischer, Zamsberg

Suche eine Frau

zum Säcke flicken
Gemüsehandlg. Kofler, Landeck

Tausche braune

Herrenhalbschuhe

Größe 40, gegen ebensolche Größe 42
 Landeck, Herzog Friedrichstr. 32 (Scheiber)

Verlässliche Bedienerin

für Geschäft gesucht

Die Arbeiten können nach Wahl
 in d. Morgenstunden vor Geschäfts-
 beginn od. nach Geschäftsschluß
 gemacht werden. - Bewerbungen
 an die Schriftleitung des Gemein-
 deblattes unter „Dauerposten“

Tüchtige, selbständige

Buchhaltungskraft

für baldigen oder späteren Eintritt

gesucht.

Zuschriften unter „Buchhaltung“ an die Druckerei Tyrolia, Landeck

Tausche

neuen, schönen **Babystubenwagen** mit Matratze.
 Suche **nur** gut erhaltene oder neue **Kinderschuhe**,
 Größe 24. Auskunft erteilt die Verwaltung d. Blattes.

Dankfagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des unerwarteten, schnellen Ablebens, sowie für
 die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegräbnis unserer innigstgeliebten, herzenguten,
 unvergesslichen Mutter, Frau

Josefa Siegele

sprechen wir jedem Einzelnen, sowie den Verwandten nebst allen Leidtragenden aus nah und
 fern für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die Beileid- und Trostschreiben unseren tief-
 empfundenen Dank aus. Ein herzliches Vergeltsgott der hochw. Geistlichkeit, insbesondere dem
 hochw. Herrn Kooperator Neurer für seine liebevolle Aufopferung und dem Kirchenchor für
 den vollständigen Meschoral, sowie dem Herrn Dr. Palla für seine Bemühungen.

Landeck, den 3. September 1946

Die tieftrauernden Kinder

Verlässlicher Knecht
und
gutes Küchenmädcl für Mitte September gesucht.
Gasthof „Schwarzer Adler“ in Zams

Am 30. August ist beim Spritzenhaus Perfuchs (Krisfille) ein **Damenschirm** und eine aus Papier geflochtene **Handtasche** abhanden gekommen. Gegen Finderlohn abzugeben bei Stecher, Krisfille 1, oder „Schöne Aussicht“, Perfuchsberg

Verkaufe oder tausche
gegen guten REISEKOFFER (mittel-groß)
neuwertige **Gehschufe** und stabilen,
sehr gut erhaltenen **Stubenvagen**
(Räder gummibereift)
IRMGARD KLAUS, Landeck, Bruggfeldstraße 38

Musikunterricht

Komponist Hans Foist,
„JOSEF-MARX-PREISTRÄGER“
Konzertpianist und Verfasser von bekannten
Unterrichtswerken,

erteilt ab 15. September 1946

Unterricht in Klavier, Violine und Musiktheorie.
Außerdem werden Anmeldungen für das Volks-
instrument Akkordeon entgegengenommen.

Vormerkungen übernimmt
BUCHHANDLUNG GRISSEMANN, LANDECK

DIE ALTBEKANNTHE HEIMISCHE HOLZ- U. KOHLENHANDLUNG

»Olivio Luchetta«

LANDECK - PERJEN • FERNRUF 545

bringt ihren werten Kunden zur Kenntnis, daß ab

1. September 1946

die Kohlen auf Wunsch direkt ins Haus zugestellt werden. Da wir über mehrere Kohlensorten verfügen, bitten wir unsere werten Kunden, den Antrag auf Zustellung bei Aufruf durch das Wirtschaftsamt zeitgerecht bei uns einzubringen und die gewünschte Kohlensorte anzuführen. Wir werden alles daran setzen, unsere werten Kunden bestens zu bedienen und zufriedenzustellen.

Ob reich - ob arm
Jeder möcht's im Winter
Um die Kohlennot zu enden,
Gib' Dich an Luchetta
Der Jemmer ist dann aus -
Wir bringen auf Wunsch
Dir die Kohle in's Haus!

Lichtspiele Landeck

Die Lichtspiele Landeck bringen den großen Farbfilm

Das Bad auf der Tenne

mit
Heli Finkenzeller,
Will Dohm, Paul
Henkels u. a.

Freitag, den 6. September	um 8 Uhr
Samstag, den 7. September	um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 8. September	um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr
Dienstag, den 10. September	um 8 Uhr
Mittwoch, den 11. September	um 8 Uhr

Vorverkauf: Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr
Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr

Jugendverbot!